

Vorläufiger Bericht
(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Getreide-Kreditbank Aktiengesellschaft

Sitz der Gesellschaft: (1) Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 3

Sitz der Gesellschaft für die Geschäftstätigkeit im Währungsgebiet:

(24a) Hamburg, Schleusenbrücke 1, II.

Drahtanschrift:

Getreidekredit Berlin;
Getreidekredit Hamburg.

Fernruf: 87 26 11 Berlin;
34 17 01 - 04 Hamburg.

Postscheckkonto: Berlin-West 483 40;
Hamburg 579.

Bankverbindungen:

- a) für Berlin: Berliner Stadtkontor West,
Bezirksbank Wilmersdorf,
Konto-Nr. 72 209;
b) für Hamburg: Landeszentralbank der Hansestadt
Hamburg, Konto-Nr. 2/243.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 10. Februar 1923.

Zweck:

Förderung der Landwirtschaft durch Finanzierung von Geschäften in landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsstoffen, der industriellen Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, die Übernahme von hiermit in Zusammenhang stehenden Treuhandgeschäften jeder Art sowie verwandter Zwecke. Der Eigenhandel in Waren ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft betreibt Bankgeschäfte jeder Art. Sie ist berechtigt, alle zur Erreichung oder Förderung ihrer Zwecke dienenden Maßnahmen zu treffen, insbesondere sich an anderen gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgenden Unternehmungen zu beteiligen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Vorstand:

Bruno Gerholdt, Berlin;
Franz Jungels, Berlin;
Herbert Kresse, Hamburg;
Dr. Robert Lemke, Hamburg, stv.

Aufsichtsrat:

Hugo Theunert, Generaldirektor i.R., Berlin-Zehlendorf, Vors.;
Dr. jur. Hermann Kissler, Geh. Finanzrat, Frankfurt(Main), stv. Vors.;
Dr. Karl Berthold Benecke, Hamburg;
Dr. Franz Meisner, Karlsruhe;
Hans Julius Peters, in Fa. Hinrich Donner, Hamburg;
Karl Albert Scholz, Künsebeck (Westf.);
Kurt Friedlaender, in Fa. M. Neufeld & Co., Berlin-Zehlendorf;
Gustav Raffalski, Berlin;
Gustav Reissner, in Fa. Kabel & Co., Berlin.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen, Wertberichtigungen,

Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. zunächst erhalten die Aktionäre einen Gewinnanteil von 4 % auf ihre Aktien;
2. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die ordentliche Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstelle:

Zweigniederlassung Hamburg 36, Schleusenbrücke 1.

Aufbau und Entwicklung

- 1923: Die Gesellschaft ist unter Beteiligung des gesamten Berliner Getreidehandels gegründet worden. Es sind im übrigen Deutschland noch 14 gleichartige Unternehmen gegründet worden. Alle 15 Gesellschaften haben sich unter Wahrung ihrer vollen Selbständigkeit zu einer Zentrale der deutschen Getreidekreditbanken Akt.-Ges. in Berlin zusammengeschlossen, welche die gemeinsamen Interessen vertritt. Das Grundkapital, das ursprünglich 1 Milliarde Papiermark betragen hat, wurde im Jahre 1923 auf 3 Milliarden erhöht.
- 1924: Erhöhung des auf RM umgestellten Grundkapitals um RM 850 000.- auf RM 1 600 000.-. Die jungen, auf den Inhaber lautenden Aktien wurden von einem Konsortium unter Führung der Bankfirmen Simon Boehm, Kabel & Co. und Reinhold Pinner & Co., sämtlich in Berlin, zum Kurse von 102,5 % übernommen, das einen Teilbetrag von RM 750 000.- den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 105 % überlassen hat. Die restlichen RM 100 000.- wurden zum Erwerb des Berliner Bankhauses Siegfried Ellon & Co. verwandt.
- 1927: Weitere Erhöhung des Grundkapitals um RM 1 900 000.-. Die jungen Aktien wurden zum Kurse von 106,5 % einem Konsortium unter Führung des Bankhauses Kabel & Co., Berlin, gegen Barzahlung überlassen. Das Konsortium hat nom. RM 1 600 000.- den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 110 % im Verhältnis von 1:1 angeboten und die restlichen RM 300 000.- Aktien zum gleichen Kurse der Gesellschaft zur Verfügung des Vorstandes überlassen mit der Maßgabe, sie im Interesse der Gesellschaft, zum Teil für die Einführung an der Börse, zu verwenden.
- 1931: Herabsetzung des Aktienkapitals durch Einziehung von nom. RM 750 000.- eigener Aktien.
- 1933 im September wurde in Hamburg eine Zweigniederlassung eröffnet. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 19. Dezember 1933 beschloß einen Verschmelzungsvertrag mit der Schlesischen Getreide-Kreditbank Akt.-Ges. Breslau, wonach das Vermögen dieser Gesellschaft unter Ausschluß der Liquidation gegen Gewährung von Aktien der Getreide-Kreditbank A.-G. in der Weise übernommen wurde, daß für je vier Aktien der Schlesischen Getreide-Kreditbank A.-G. im Nennwert von je RM 100.- mit laufendem Dividendenschein je